

9. Steinkreuz mit Kruzifix, unten Totenkopf und Knochen; Familie Bellesini; 1792.
10. Breiter Steinfeiler mit eingelassener Metalltafel mit Inschrift; darüber Oberbau, mit einer von Pilastern mit Eierstab eingefassten Rundnische. Darinnen Relief: Die Leiche einer Frau mit einem Kranze auf der Brust, in einem Sarge ruhend, an dem ein antik gekleideter Krieger kniet. Er hält in der Linken einen Kranz, mit der Rechten die Hand der Toten zum Abschiede drückend. Zu oberst als Bekrönung des Ganzen drapierte Urne; Clary—Aldringen; um 1818.
11. Spitzpyramide über Sarkophagunterbau mit Flachgiebel; an der Pyramide vergoldete Lyra und Schlangerring mit Schmetterling. Inschrift mit Beziehung auf die Überführung Beethovens in ein Ehrengrab auf den Zentralfriedhof (Wien, XI.) von 1888. Der Grabstein selbst datiert 1827.
12. Antenfront mit dorischen Säulen; am Architrav Inschrift mit Beziehung auf die Überführung Franz Schuberts in ein Ehrengrab wie oben. Unten Aufschrift: *Die Tonkunst begrub hier einen reichen Besitz, aber noch viel schönere Hoffnungen. Franz Schubert liegt hier. Geboren am XXXI. Jänner MDCCLXXXVII. Gestorben am XVI. Nov. MDCCCXXVIII, XXXI Jahre alt.*
13. Hohes Postament, darauf Genius, der ein Buch und ein Medaillon mit Profilporträt hält und sich auf ornamentierte Urne stützt; Joseph Gehem; 1799.
14. Über ornamentiertem Steinsockel, reich geschmücktes schmiedeeisernes Kreuz mit



Fig. 366 Währing, Neuer Friedhof (S. 301)



Fig. 367 Grabmal Harrach (S. 302)

ausgeschnittenen Figuren des Kruzifixus, Johannes und Mariä; zu oberst Auge Gottes. In der Mitte Schild, der die jetzt mangelnde Inschrift enthielt. Mitte des XVIII. Jhs.

15. Schmiedeeisernes Grabkreuz, reich ornamentiert, Christus mit Kreuzfahne als bekrönende Figur. Anfang des XIX. Jhs.

16. Schmiedeeisernes Grabkreuz auf Steinpostament, mit prunkvollem asymmetrischen Ornamente. Zu oberst stilisierter Adler.

Neuer Währinger Friedhof: Ausgedehnte Anlage mit schönen verstreuten Baumgruppen und zahlreichen charakteristischen Grabsteinen aus den dreißiger und vierziger Jahren des XIX. Jhs. (Fig. 366).

Bemerkenswerte Grabsteine: 1. Auf einem von zwei Säulen eingefassten Postamente zwei Putten aus Sandstein, eine Flammurne zusammen auf den Schultern tragend. *Dominikus Pospischil † 1824 und Franziska Pospischil † 1812.* Mit Benutzung einer dekorativen Skulptur aus der Mitte des XVIII. Jhs.

Neuer  
Währinger  
Friedhof.  
Fig. 366.  
Grabsteine.